Wachtablösung in Rom : viel Ehre für die Schweiz

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **88 (2013)**

Heft 9

PDF erstellt am: **18.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-717157

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Wachtablösung in Rom: viel Ehre für die Schweiz

Am 4. Juli 2013 nahm in Rom Brigadier Peter Wanner, der neue Chef Internationale Beziehungen Verteidigung, Abschied von der italienischen Armee und vom dortigen Attachécorps, dem er als Dekan (Decano) vorstand. Am Empfang in der Schweizer Botschaft kam die hohe Wertschätzung zum Ausdruck, die Wanner und unsere Armee in Italien geniessen.

Der Schweizer Botschafter Bernadino Regazzoni würdigte Brigadier Wanner als Soldaten alter Schule: als einen Mann, der seinem Land vorbildlich diene. In Geschick, Auftreten und Eleganz erfülle er mit seiner Frau Maya das Profil des Diplomaten in hohem Mass. Aber auch mit seinen inhaltlichen Beiträgen habe Wanner seine Pflichten ausgezeichnet wahrgenommen.

Sechsfacher Dank

Wanner gliederte seinen Dank sechsfach: gleichsam an sechs Personenkreise:

- Erstens wandte er sich an die Vertreter «des einmaligen Gastlandes Italien»: «Ihr habt mir meine Arbeit als Attaché, aber auch als *Decano* extrem erleichtert und mir viele freudige und bereichernde Momente ermöglicht.»
- Zweitens dankte Wanner «seiner Attaché-Familie aus aller Welt» für unzählige, unvergessliche und fröhliche Momente der Begegnung und des Gedankenaustausches. Seinem Vizedekan, dem Chinesen Feng Ye, wünschte Wanner gutes Gelingen für die Zukunft.
- Ein dritter Dank ging an einen kleinen, aber feinen Personenkreis in einem Nachbarstaat Italiens: im Vatikan. Peter Wanner dankte dem Obersten Daniel Anrig, dem Kommandanten

Brigadier Wanner gibt dem Botschafter Regazzoni die Fahne des VA Rom zurück.

Joy Parisi, die Ehefrau des amerikanischen Attachés.

Ursula Müller, Schweizer Botschaft, mit Commander Jamie Dible, Grossbritannien, und Loretana Fusco.

Oberst Daniel Anrig, der Kommandant der Schweizergarde.

Oberst Denison Maia Correia, VA Brasilien.

Oberstlt Dan Colesniuc, Rumänien, Chef der Heeres-Attachés, und Commander Jamie Dible, GB, Chef der Marine-Attachés.

Maya Wanner, die Frau des abtretenden Attachés in Rom.

der Schweizergarde, für die «sehr erspriessliche, unkomplizierte Zusammenarbeit.»

- Als vierten Kreis sprach Brigadier Wanner die Schweizer Botschaft in Rom an, mit Botschafter Regazzoni, dessen Frau Maria-Cristina und der Assistentin Ursula Müller.
- Wanner weiter: «Der fünfte Personenkreis ist heterogen und könnte umschrieben werden mit sehr nahestehenden persönlichen Freunden aus Italien und der Schweiz.»
- Und sechstens dankte Peter Wanner seiner Frau Maya: «Grazie amore, ohne Dich hätte ich in Italien und Israel nicht so erfolgreich wirken können.»

Würdiger Rahmen

Dann gab Brigadier Peter Wanner die Fahne des VA Rom dem Botschafter Bernardino Regazzoni zurück. Der Schweizer Botschafter werde die Fahne später an Wanners Nachfolger übergeben.

Brigadier Wanners Abschiedsfeier fand in prachtvollem Rahmen statt. Die Schweizer Botschaft in Rom bot den würdigen Rahmen. 1937 von der Eidgenossenschaft an bester Stelle gekauft, eignet sich die stattliche Villa an der Via Barnaba Oriani gut für repräsentative Anlässe.

Einen besonderen Akzent erhielt die Feier durch die Tatsache, dass Brigadier Wanner das Attaché-Korps in Rom mit Auszeichnung führte. Seine Arbeit als *Decano* des Korps wurde mehrfach in aller Form gewürdigt.

Der Dank der Attachés

Für die Attachés lobte der britische Commander Dible die Gastgeber: «Peter und Maya, Ihr leistet einen herrvorragenden Dienst für Euer Land und für uns Attachés.»

Dible weiter: «Ihr seid gute Freunde. Für die Schweiz freuen wir uns, dass in Bern ein derart tüchtiger Offizier die internationalen Fäden weiterspinnen wird.»

Im Namen der Heeres-Attachés – in Rom haben die Attachés der Teilstreitkräfte eigene Untersektionen – dankte der rumänische Oberstlt Colesniuc Peter Wanner für dessen immense Arbeit als Decano.

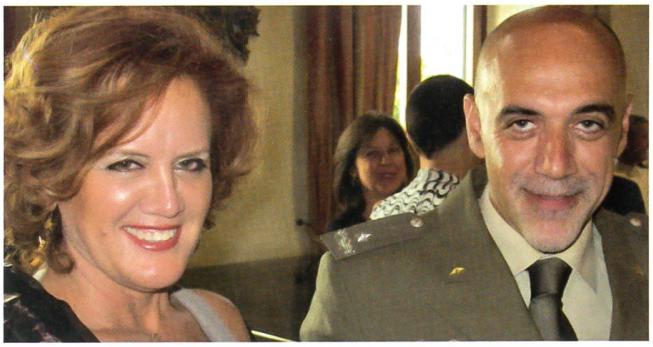
Angesehene Schweiz

In Zürich und Bern malt der Medien-Mainstream gern das Bild von der wenig angesehenen Schweiz. In Rom ist davon nichts zu spüren – im Gegenteil: Italienische Gesprächspartner bringen der Schweiz, ihrer Armee und der Miliz grosse Wertschätzung entgegen. *fo.*

Alltag: Auf dem Berg Hermon. Im Rahmen der Seitenakkreditierung Israel.

Festtag: Mit GSC Binelli Mantelli.

Admiral Donato Marzano, Stv. Generalstabschef.



Der italienische Brigadier Carmine Masiello amtiert als Stabschef des Heeres. Links seine Frau.

Aus dem umkämpften Kabul: Der afghanische VA Azadi.